

Bisamberg Klein-Engersdorf aktuell

INFORMATIONSBLETT der
ÖVP Bisamberg - Klein Engersdorf

alle Fotos finden Sie auf
unserer Website:
www.bisamberg.vpnoe.at



Das Team der VP Bisamberg - Klein-Engersdorf wünscht Ihnen

EIN FROHES & BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST

ZUKUNFT. GEMEINSAM. GESTALTEN.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER IN BISAMBERG UND KLEIN-ENGERSDORF!



Weihnachten steht vor der Tür. Dieses besondere Fest mit seiner Ausstrahlung in die Adventzeit und seinem Nachhall ins neue Jahr. Diese Zeit, in der wir oft an ein gewisses Innehalten denken. Es ist anders heuer und viele – wahrscheinlich nicht alle – machen sich deshalb Gedanken, haben Sorgen und sehr viele haben auch Ängste. Und ja, wir alle warten auf Antworten, wie es weitergehen wird...

Ich möchte den Versuch einer Antwort wagen. Am Beginn dieses Jahres hat uns die COVID-19-Pandemie wie ein Blitz aus heiterem Himmel getroffen und es kam zum Lockdown. Fast alles wurde heruntergefahren, alle waren gefordert, mussten agieren, Lösungen finden, schwierigste Entscheidungen treffen. Dann lichtete sich der Nebel etwas, als es in Richtung Sommer ging. Eine zweite Welle wurde uns vorhergesagt. Angesichts der Krankheitssymptome und deren Verwechslungsmöglichkeit war uns klar, dass der Übergang zur kalten Jahreszeit nicht einfach werden wird. Und so kam es dann auch. Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, haben wir in unserer Gemeinde fast 100 gezählte Corona-Fälle – darunter leider auch ein Todesopfer. Zu den persönlichen Betroffenheiten jedes Einzelnen kommen die Auswirkungen auf die verschiedenen Gesellschaftsgruppen hinzu, zu den unmittelbaren gesundheitlichen Aspekten kommen die wirtschaftlichen Folgen hinzu, die Probleme sind ja wirklich mannigfaltig.

Ist da ein **Blick in die Zukunft machbar** – sollen/dürfen wir uns das erlauben?

Klare Antwort: JA, wir dürfen und wir sollen auch! Wir leben in einer sehr fortschrittlichen Zeit mit unglaublichen Errungenschaften auf vielen Gebieten: Wissenschaft und Technik bringen Lösungen zustande, die vor ein paar Jahren noch als Utopien angesehen wurden. Darauf dürfen wir zählen, denn wir werden auch gegen dieses Corona-Virus einen Impfstoff haben und der Umgang mit dieser Krankheit wird zum Alltag gehören, wie mit anderen Krankheiten auch. Die notorischen Impfgegner hat es immer gegeben – vielleicht werden ein paar davon einsichtiger... Die wirtschaftlichen Herausforderungen werden abklingen, obwohl das sicher einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen und sich der Arbeitsplatz für Manche verändern wird. Der Kindergarten-, Schul- und Uni-Betrieb wird wieder seine gewohnten Bahnen finden und die lokalbetrachteten Probleme – Stichwort Gemeindebudget – werden mit einem gewissen Nachhall abklingen.

Und: wir werden einige Aspekte, die wir uns jetzt in der Corona-Zeit aneignen mussten, mit in die Zukunft nehmen und davon profitieren! Wir müssen nicht immer zu irgendwelchen Geschäftstreffen fahren, wenn das auch per Videokonferenz geht. Wir können Vorteile des digitalen Raumes nutzen. Wir haben vielleicht auch erfahren, dass unsere Nahversorger sehr Vieles anbieten und wir nicht ins Einkaufszentrum fahren müssen oder auf Amazon angewiesen sind. Ein

Schritthalten mit der Natur – Stichwort „saisonale Angebote“ von heimischem Obst und Gemüse – erfordert vielleicht ein teilweises Rückbesinnen auf etwas, das früher selbstverständlich war. Wir haben auch erfahren, dass Nachbarschaftshilfe funktioniert und dass wir uns auf die Mitmenschen in unmittelbarer Nähe verlassen können. Wir haben erlebt, dass die Gesellschaft funktioniert. Ein, zwei Generationen vor uns hatten die Menschen größere Probleme und weniger Hilfsmittel. Sie haben es damals geschafft und wir werden das in unserer Jetztzeit auch schaffen! Es wird viele Beiträge brauchen und von allein klappt es nicht. Jedoch kann das gelebte Miteinander alles bewegen! Behalten wir den Glauben an dieses Miteinander, leben wir es jeden Tag.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bisamberg und Klein-Engersdorf! Ich danke Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Durchhaltevermögen in dieser nicht einfachen Zeit. Möge das bevorstehende Weihnachtsfest für uns alle etwas ganz besonders Verbindendes und Einendes werden. Möge der Jahreswechsel und der **Blick in die Zukunft** von berechtigter **Hoffnung getragen sein** und sich auf die **positiven Aspekte des Lebens und des Miteinanders** konzentrieren!

Ein friedvolles Weihnachtsfest, viel Gesundheit und alles erdenklich Gute für 2021 wünscht

Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

guenter.trettenhahn@bisamberg.at
<https://www.facebook.com/guenter.trettenhahn>

DAS NEUE LÖSCHFAHRZEUG DER FEUERWEHR BISAMBERG

Am 22.10.2020 war es endlich soweit, das neue Feuerwehrfahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Bisamberg wurde von der Firma Rosenbauer an den Feuerwehrkommandanten und **Sicherheitsgemeinderat Fritz Haller** übergeben. Bei intensiven Einschulungen im Feuerwehrhaus wurde die Mannschaft der Feuerwehr Bisamberg sowie 23 Maschinisten auf das neue Fahrzeug eingeschult. Somit konnte das neue HLF3 am 29.10.2020 in Dienst gestellt werden. Knapp darauf folgte auch schon die erste Bewährungsprobe am 03.11.2020 bei einer Türöffnung, bei welcher ein Unfall in der Wohnung vermutet wurde. Bei diesem Einsatz erfüllte das neue Feuerwehrfahrzeug alle gestellten Ansprüche und zeigte, dass sich die 1½-jährige Planung durch ein Team der Bisamberger Florianis voll ausgezahlt hat. Die Indienststellung des neuen Feuerwehrfahrzeugs nahm auch die Redaktion von Bisamberg Aktuell zum Anlass, um sich mit unserem Sicherheitsgemeinderat und Feuerwehrkommandanten zu treffen und ihm ein paar Fragen zu stellen.

Bisamberg Aktuell (BA): Mit welchen Vorzügen kann das neue Fahrzeug im Vergleich zu dem ausgeschiedenen alten Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1991 aufwarten?

Sicherheitsgemeinderat Fritz HALLER (GR FH): Zwischen der Indienststellung der beiden Fahrzeug liegen fast 30 Jahre. Die eingesetzte Projektgruppe analysierte unser Einsatzspektrum und die Einsatzarten. Wir haben die Ausrüstung und Art des Fahrzeuges an unsere Anforderungen



Foto: Hilfeleistungsfahrzeug 3 (HLF3)

angepasst. Die Steuerung des Fahrzeuges erfolgt über ein CAN-BUS System, die Bedienung der Pumpe über ein Farbdisplay – insgesamt eine Erleichterung für die Mannschaft. Das HLF3 besitzt ein vollautomatisiertes Wandlergetriebe, d.h. der Maschinist kann sich voll auf den Verkehr konzentrieren und nicht auf Schaltvorgänge.

BA: Große Projekte erfordern immer einen hohen finanziellen Aufwand, wie konnte die Finanzierung geregelt werden?

GR FH: Hier gilt natürlich der große Dank unserem Bürgermeister, Dr. Günter Trettenhahn, der von Beginn an voll hinter dem Projekt gestanden ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 494.600. Davon hat die Marktgemeinde Bisamberg den größten Teil von € 228.000 übernommen. € 80.000 kommen als Förderung vom Land, ebenso die Mehrwertsteuerrückerstattung von

rund € 98.200. Durch Spenden und Erlöse aus Veranstaltungen konnte die Freiwillige Feuerwehr Bisamberg selbst € 50.000 beisteuern.

BA: In Zeiten der Corona-Krise konnte das Auto nicht wie geplant auf dem Feuerwehrfest in Dienst gestellt werden, wird es diesen offiziellen Festakt nach dieser fordernden Zeit noch geben?

GR FH: Selbstverständlich werden wir unser neues Einsatzfahrzeug noch offiziell in Dienst stellen. Der Termin hängt aber natürlich stark von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie ab. Ich hoffe aber, dass wir zu unserem nächsten Feuerwehrfest einen Festakt abhalten können.



Sicherheits-GR
Fritz Haller



ÖAAB BISAMBERG

ÖSTERREICHISCHER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERBUND

Der ÖAAB ist so vielfältig wie unser Land

Als ich zum Obmann des ÖAAB Bisamberg gewählt wurde, habe ich ein Amt übernommen, das mich mit großem Stolz erfüllt hat, das ich aber auch als Auftrag verstanden habe. Als einen Auftrag, Ideen und Konzepte im Miteinander zu entwickeln, mit denen wir die großen Fragen der Gegenwart und Zukunft aufgreifen und lösen wollen. Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Zusammenarbeit zu stärken und den ÖAAB als größtes Arbeitnehmernetzwerk des Landes gerade auf kommunaler Ebene noch sichtbarer und vor allem spürbarer zu machen. Wir haben als ÖAAB auch schon vor dem Lockdown die Zukunftsthemen der Arbeitswelt in den Mittelpunkt gestellt. Etwa „Mobiles Arbeiten“, zu dem wir einen eigenen Leitfaden mit den wichtigsten Fragen für das Funktionieren dieser Arbeitsweise in den Unternehmen erstellt haben. Die Zeit- und Kostenersparnis durch den Wegfall des Arbeitsweges oder auch die höhere Flexibilität, die damit erreicht werden kann, sind wichtige Aspekte, warum mobiles Arbeiten – dort wo es möglich ist – weiter aufgebaut werden soll. Wir als ÖAAB stellen seit jeher und in Zukunft noch viel mehr das große Ganze in den Mittelpunkt – Mensch und Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, Gegenwart und Zukunft. Auch das ist etwas, das uns von anderen unterscheidet und auf das wir stolz sein können. Wir gemeinsam und dabei auch jeder Einzelne unter uns leisten mit unseren täglichen Anstrengungen einen großen Beitrag für unser wunderschönes Österreich, Niederösterreich und Bisamberg.



Foto: v.l.n.r. BGM Dr. Günter Trettenhahn, Obmann Tobias Kretschy, ehemaliger Obmann Ing. Wolfgang Ley

DIGITALISIERUNG WOHNEN UMWELT

DIGITALISIERUNG

Wir wollen den digitalen Wandel als Chance sehen. Digitalisierung soll entlasten und nicht belasten. Es werden in den kommenden Jahrzehnten Berufsbilder wegfallen, aber viele neue werden dafür entstehen. Sie ist kein abgegrenzter Bereich, sondern fließt in viele andere Thematiken unmittelbar mit ein. Sie hat Auswirkungen auf die gesamte Arbeitswelt.

WOHNEN

Gerade die COVID-19-Pandemie hat viele vor die Herausforderung gestellt, zu wenig Platz in den eigenen vier Wänden für Home-Office und Home-Schooling zu haben. Viele, die vor allem lange Arbeitswege in Kauf nehmen müssen, wünschen sich Möglichkeiten, Arbeiten und Wohnen besser verbinden zu können.

UMWELT

Die Klimakrise zeigt uns, wie wichtig es ist, dass wir sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen müssen. Wir müssen die Energiewende zu erneuerbaren Energien schaffen, dabei dürfen wir aber auch den Artenschutz nicht vergessen. In den letzten Jahren haben wir einige Projekte in Bisamberg realisiert. Zum Beispiel den Bau eines Insektenhotels oder das Basteln von Vogelfutterhäuschen im Rahmen des Ferienspiels. Wir setzen auf Bewusstseinsförderung für regionale Produkte, so können wir Arbeitsplätze sichern und neue schaffen.

wir

ÖAAB ORGANTAG BISAMBERG

Am 17.09.2020 hielt der ÖAAB Bisamberg seinen Organtag beim Heurigen Stuttner ab. Neben Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und der designierten Bezirksobfrau Margarete Insam-Pollereros durfte der scheidende Obmann Ing. Wolfgang Ley, die 1. Vizebürgermeister & ÖAAB-Obfrau von Korneuburg, Helene Fuchs-Moser, MSc, begrüßen. Da Wolfgang Ley im Hinblick auf eine Verjüngung des Vorstandes nicht mehr als Obmann kandidierte, hat sich Tobias Kretschy bereit erklärt, die Führung des ÖAAB Bisamberg zu übernehmen.

Aufgrund der derzeitigen Situation wurde die Wahl des neuen Teams unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Der neue Obmann, Tobias Kretschy, dankte seinem Vorgänger für die jahrelange Arbeit und freut sich auf die bevorstehende Aufgabe. „Die Folgen der Corona-Pandemie bringen neue Herausforderungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeit-

nehmer, für welche wir neue Lösungen finden müssen!“ so Kretschy.

In ihrem Gastreferat spannte Helene Fuchs-Moser einen Bogen von der aktuellen Situation in Korneuburg bis zu ihren Herzensthemen Bildung und Gleichberechtigung.

ÖAAB BISAMBERG TEAM



Foto: v.l.n.r.: BGM Dr. Günter Trettenhahn, Celine Roschek, GR Maximilian Priegl, Daniel Froschmayer, Obmann Tobias Kretschy, Ing. Wolfgang Ley, GGR Margit Korda, Johanna Ley, BEd, Helene Fuchs-Moser, MSc (ÖAAB-Obfrau von Korneuburg), Günter Trettenhahn sen., VizeBGM aD Willibald Latzel, Josef Zimmermann, (desg. Bezirksobfrau) Margarete Insam-Pollereros, Maria Winter

Tobias Kretschy
Obmann ÖAAB-Bisamberg



DAS JUBILÄUMSJAHR 2020

Seit 20 Jahren ist Bgm. Dr. Günter Trettenhahn auch Obmann der VP Bisamberg – Klein-Engersdorf. Dazu hat die Redaktion folgendes Gespräch geführt.

Bisamberg Aktuell (BA): Lieber Günter, vielen Dank für die Einladung und die Zeit, die du heute auf deinem Balkon an diesem noch milden Herbstabend mitgebracht hast. Wir wollen eine kurze gemeinsame Zeitreise durch die letzten 20 Jahre deines Wirkens als Gemeindeparteiobmann unternehmen. In dieser Zeit ist sehr viel passiert, auch in unserer schönen Marktgemeinde. 20 Jahre klingt für Viele nach einer Ewigkeit und vermutlich waren einige unserer Leser und Leserinnen in diesem Jahr noch gar nicht geboren, deshalb hier gleich die erste Frage: Was war das für ein politisches Umfeld in der Gemeinde im Jahr 2000 und wie war eigentlich dein Einstieg in die Kommunalpolitik?

BGM Dr. Günter Trettenhahn (BGM GT): Das Interesse für meinen Heimatort Bisamberg hat, glaube ich, schon in der Volksschule begonnen, wo wir die Straßennamen und vieles mehr gelernt haben. Während der AHS-Zeit (1977) bin ich der Freiwilligen Feuerwehr Bisamberg beigetreten und habe sehr bald bemerkt, dass es da ein spannendes Betätigungsfeld gibt. Mein Interesse für die ganze Technik und Einsatztaktik war sehr groß, auch das Miteinander kennen und fördern zu lernen, war mir sehr wichtig. Da durchlief ich einige Funktionen – bis zum Feuerwehrkommandant. Parallel dazu verstärkte sich auch mein Interesse für die Gemeinde sehr und ich durfte damals unter Bgm. Karl Schlieffellner auf die Kandidatenliste für den Gemeinderat. Dann, während meiner Doktorarbeit, gab es eine schwierige Situation an der Uni und es war geplant, diese Arbeiten in Berlin fortzusetzen. Schweren Herzens musste ich die Feuerwehrfunktion zurücklegen. Es kam aber dann doch anders und Berlin war kein Thema

mehr. 1993 wurde ich gemeinsam mit Rosi Bauer als GR angelobt und durfte gleich im Umweltausschuss bei Rudi Maier mitarbeiten. 2000 war dann der Bgm-Wechsel von Schlieffellner zu Dorli Schittenhelm, die mich gleich in den Gemeindevorstand holte und mir die Umwelt-Agenden übertrug. Das habe ich mit großer Freude übernommen! Völlig unerwartet war es für mich jedoch, als ich im Herbst 2000 ohne je eine Funktion in der ÖVP Bisamberg gehabt zu haben, plötzlich gefragt wurde, die Obmannschaft von Frau Bgm. Schittenhelm zu übernehmen. Ich tat das dann auch – genau war es am 28.11.2000 – das war wie von 0 auf 100 in 2 Sekunden...

BA: Und im ersten Jahr ist gleich viel passiert. In Klein-Engersdorf wurde ein neues Feuerwehrhaus gebaut, das Gesundheitszentrum in Bisamberg befand sich gerade in der Errichtung, unsere Marktgemeinde ist dem Klimabündnis beigetreten und auch einige unserer Kinderbetreuungseinrichtungen, wie Kindergarten und Volksschule waren an der Kapazitätsgrenze. Viel zu tun für einen GPO der Bürgermeisterpartei. Vor allem sind das alles Themenbereiche, die dir persönlich sehr am Herzen liegen, oder?

BGM GT: Ja, Klima und Umweltschutz waren mir immer wichtige Themen – da konnte ich durch meine Lehr- und

Forschungstätigkeit an der Uni immer viele Punkte einbringen. So sind auch die Bisamberger Umweltvorträge entstanden und auch andere Akzente, wie der Bau des Altstoffzentrums (2008) verbunden mit zeitgemäßer Abfallentsorgung, gesetzt worden.

Der Bildungsbereich hat für mich auch einen besonders hohen Stellenwert. Den Kindern vom Kindergartenalter ausgehend ein gutes und passendes Umfeld zu schaffen, ist eine stete Herausforderung. Da trägt natürlich die eigene Erfahrung als Vater zweier Töchter einiges bei. In der Zeit nach 2000 konnten wir den Schulzubau mit der Verlegung des Eingangs in die Schulgasse, die wir autofrei gemacht haben, und auch den Neubau des 7-gruppigen Kindergartens umsetzen.

BA: Klingt nach viel Arbeit, langen Sitzungen, hitzigen Diskussionen und endlosen Nächten. Du bist seit jeher mit vollem Einsatz und viel Freude Kommunalpolitiker. Was treibt dich an und was waren die schönsten Momente in letzten 20 Jahren?

BGM GT: Die schönsten Momente für mich sind immer die, wo das Miteinander im Zentrum steht, denn es ist mir der zentrale und wichtigste Punkt im aktiven Zusammenleben in der Gemeinde. So gesehen war die Eröffnung unseres ersten Dorffestes 2015, wo dieses Miteinander von so vielen mitwirkenden Vereinen,



Foto: Übergabe „European Energy Award“

Unternehmen und Organisationen augenscheinlich wurde, etwas ganz Besonderes. Ich hoffe sehr, dass wir 2021 die für heuer geplanten Aktivitäten – Stichwort „50 Jahre gemeinsame Gemeinde Bisamberg und Klein-Engersdorf“ - mit den Menschen in unseren beiden Ortschaften umsetzen können.

Ein kaum zu beschreibender Moment war für mich auch das „Aus“ für das Postverteilzentrum in unserer Nachbarschaft! Monatlanges Argumentieren und Agieren, schlaflose Nächte, enorme Anspannungen und sogar Aktionismus hatten damals alles andere in den Hintergrund treten lassen. Dieses ersehnte und erhoffte „Aus“, das uns niemand zugetraut hatte, war auch ein emotionales Erlebnis und an die vielen Telefonate damals im Jänner – da sind auch Freudentränen geflossen – werde ich mich immer in Dankbarkeit erinnern.

Der „European Energy Award“ in Silber – für unsere vielen Aktivitäten und Projekte in Bezug auf Klimaschutz, Umwelt und Energieeffizienz – überreicht vom damaligen Umweltminister Rupprechter am Kitzsteinhorn (2017) war auch eines der Highlights der letzten Jahre. An dieser extrem wichtigen Thematik (Stichwort e5-Gemeinde) bleiben wir natürlich dran – da ist noch viel zu tun und wir wollen auch andere Gemeinden mit ins Boot bringen! Unsere fünf Goldenen Igel für ökologische Grünraumpflege sind in dem Kontext auch wichtige Begleiter. Natürlich ist der 14. Oktober 2014 – meine Wahl zum Bürgermeister – ein besonderes Datum. Es erfüllt mich mit Freude, für meine Gemeinde und die Menschen in unseren beiden Ortschaften zu arbeiten. Es ist oft nicht leicht und schon gar nicht einfach. Jedoch bin ich da nicht allein! Ich habe ein tolles Team – viele engagierte Menschen, die mit mir den Weg in die Zukunft gehen und aktiv an der Weiterentwicklung der Gemeinde arbeiten wollen. Darauf bin ich wirklich stolz und ich danke euch – meinem Team – für dieses Miteinander!

BA: Seit 2014 liegen nun also auch die Geschicke der Gemeinde in deiner Hand. Bisamberg hat sich gut entwickelt. Die Gemeinde steht finanziell gut da und unsere Bürger leben und wohnen gerne hier. Sie schätzen die hohe Lebensqualität, den ländlichen Charme und vor allem unsere Dorfgemeinschaft. Bist du rückwirkend betrachtet zufrieden mit dem Lauf der Dinge und den Entwicklungen der Gemeinde?

BGM GT: Im Großen und Ganzen: Ja. Wo ich noch Entwicklungsbedarf sehe ist das Zusammenwirken über die Gemeinde- und auch Landesgrenzen. Ich sehe das aber optimistisch, weil wichtige Schritte schon gesetzt sind, zum Beispiel durch die Zusammenarbeit in der Kleinregion, durch Netzwerke wie die e5-Gemeinden usw.



Foto: BGM Dr. Günter Trettenhahn mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

BA: Dein Stil unterscheidet sich naturgemäß ein wenig zu dem deiner VorgängerInnen. Dein Motto ist „gemeinsam“ und dieses ist in schwierigen Zeiten wie momentan aktueller denn je. Was sagst du einem jungen Bürger, der angesichts der großen welt-, gesundheits- und umweltpolitischen Probleme mit Sorgen in die Zukunft blickt?

BGM GT: Ich kann und will die Aufgabe nur authentisch erfüllen und bin eben wie ich bin. Den jungen Menschen sage ich, dass sie wichtig sind, dass sie ihre Ideen und ihre Wünsche einbringen sollen. Ich sage ihnen auch, dass ich ihnen gerne zuhöre. Ich sage ihnen auch – und will es ihnen zurufen –, dass sie ein integraler Teil des Miteinanders sein

können und ich lade sie dazu herzlich ein!



Foto: Freundschaftsbaum Dolni-Kounice

BA: In den letzten 20 Jahren ist viel passiert und wir wissen, Günter, du hast auch noch einiges vor. Was sind deine Projekte und Visionen für die Zukunft? Wohin soll sich Bisamberg in den nächsten 20 Jahren entwickeln?

BGM GT: Es wird viele Veränderungen in der urbanen Umgebung geben. Ich will, dass wir ein überschaubares Dorf bleiben, wo man sich wohlfühlt. Das Anforderungsprofil an „die Gemeinde“ wird sich ändern und ich möchte das gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln. „Die Gemeinde“ als Serviceeinrichtung und als Bindeglied zwischen den individuellen Bedürfnissen und den gemeinschaftlichen Anforderungen ist da meine Vision. Wir haben auch die Chance, unserer Gemeinde ein Zentrum zu geben – einen Platz, um den herum das Leben stattfindet und wo man seine täglichen Bedürfnisse decken kann. Diese Chance sollten wir ergreifen! Hinzu kommen auch die Aufgaben in und für die Region. Ich will, dass Bisamberg und Klein-Engersdorf in dieser Region, im Weinviertel, in Niederösterreich, gut eingebettet sind und dennoch als eigene Ortschaften mit ihrer hohen Lebensqualität wahrgenommen werden können.

BA: Danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!



Bürgermeister
Dr. Günter Trettenhahn

ÖVP FRAUEN BISAMBERG HELFFEN EINER BISAMBERGERIN

Frauensolidarität in Krisenzeiten: Die ÖVP Frauen Bisamberg halfen schnell und unbürokratisch einer vom Schicksal schwer getroffenen Unternehmerin mit einer Spende.

Die COVID-19-Pandemie hat die Wirtschaft in eine schwere Krise gestürzt. Besonders hart trifft es Kleinbetriebe, das Rückgrat unseres Systems. Karin Leinwather, eine PR-Beraterin, die in Bisamberg lebt und arbeitet, traf es besonders, sie hat alle Kunden und damit ihre Einnahmequelle verloren. Schon vor der Krise hatte die Unternehmerin mit Herausforderungen besonderer Art zu kämpfen, die sie in existentielle Schwierigkeiten brachten: Im März 2020 wurde bei ihr eine schwere

Erkrankung durch Gemeindeärztin Dr. Marieluise Blaschek-Haller festgestellt. Die dringend anstehende Operation drohte, aufgrund von Corona auf unbestimmte Zeit verschoben zu werden. Nur durch den persönlichen Einsatz von Dr. Blaschek-Haller konnte ein Spital gefunden werden, in dem die unaufschiebbare Operation trotz Corona durchgeführt werden konnte. Die finanzielle Unterstützung der Bisamberger VP-Frauen allein wird die Unternehmerin zwar nicht durch die Krise bringen, ist aber ein starkes Zeichen der Solidarität und der raschen Hilfe in einer schweren Zeit.

„Jede Krise hat ein Ende – auch diese. Ich bin dankbar für die großzügige Spende und ich danke allen, die mir

in dieser so herausfordernden Zeit beigestanden haben, vor allem meiner Ärztin, die mich sowohl medizinisch als auch menschlich durch diese Phase begleitet hat“, meint die mittlerweile wieder hoffnungsvollere Unternehmerin.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!



Foto: Übergabe der Spende an Karin Leinwather

ERFOLG BEIM LEHRGANG DER ENERGIE- UND UMWELTAGENTUR

Seit 2017 bietet die Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) den Lehrgang Kommunalen Energie- & Umwelt-Manager an. Umweltgemeinderätin Mag.^a Martina Strobl absolviert den aktuellen Lehrgang 2020/2021 und konnte bereits mit Erfahrung und Fachwissen punkten. Gemeinsam mit vier weiteren Teilnehmern konnte sie die meisten Fragen beim Umweltquiz richtig beantworten und erhielt einen Rucksack vom Radland Niederösterreich.

Der Lehrgang ist ein exklusives Angebot für Energiebeauftragte und UmweltgemeinderätInnen und liefert allen Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug, um die Gemeinde in Sachen Klimaschutz im Spitzenfeld zu positionieren. An vier Tagen stehen die Themen energie-



Foto: Die Teilnehmer nach der erfolgreichen Quiz-Teilnahme

effiziente und nachhaltige Gemeindeentwicklung, „Fit für die Klimazukunft“, intelligente Ressourcennutzung, erfolgreiche Umwelt-Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde und eine Exkursion in die Sonnenwelt Großschönau auf dem Programm. Der Lehrgang bietet umfassende Informationen zu praktisch allen umweltrelevanten Fragestellungen, von der Fahrradinfrastruktur über

Elektromobilität, Klimawandelanpassung, Wassermanagement, Artenschutz und Biodiversität, bis hin zu den Naturparks Niederösterreichs. *„Ich freue mich, dass ich als Umweltgemeinderätin die Gelegenheit habe, diesen interessanten Lehrgang zu besuchen. Bisamberg ist zwar in der Umweltpolitik sehr aktiv und viele der vorgestellten Programme und Aktivitäten sind in Bisamberg schon Realität, aber es ist immer interessant, sich auszutauschen und sich Ideen und Anregungen bei anderen Gemeinden zu holen“*, so UGRin Mag.^a Strobl.



Umwelt-GR
Martina Strobl

RAUS AUS DEM ÖL – SO WIRD'S IN BISAMBERG GEMACHT

Am 18.09.2020 lud Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn zum Bisamberger Umweltnachmittag mit den Schwerpunkten Raus aus dem Öl, Ausstieg aus fossilen Energien, das Sorglospaket, Photovoltaik, klimafreundliches Kühlen und Elektromobilität. Etwa 50 Interessierte kamen in den Festsaal und den Schlosspark, um sich bei Vorträgen zu informieren und von den Partnerbetrieben und der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) beraten zu lassen. Die Ölheizung ist der größte Klimakiller im Haushalt. Deshalb wollen Vizebürgermeister Ing. Rupert Sitz und Umweltgemeinderätin Mag.^a Martina Strobl gemeinsam mit der eNu und dem Land NÖ alle BisambergerInnen zum Ausstieg aus der Ölheizung bewegen. Dafür wurde gemeinsam



Foto v.l.n.r.: BGM Dr. Günter Trettenhahn, VizeBGM Ing. Rupert Sitz, UGRin Mag.^a Martina Strobl, KEM 10-Managerin Karin Schneider, Dipl.-Ing. Johannes Haider

mit regionalen Partnerbetrieben das Sorglospaket, mit dem der Umstieg auf eine Pelletsheizung oder eine Wärmepumpe leicht gemacht wird, geschnürt. Im Rahmen dieses Pakets erhalten Sie eine kostenlose Betreuung durch einen Energieberater der eNu, der Sie durch den gesamten Umstieg begleitet. Diese umfasst eine Beratung über

das geeignete Heizsystem, wenn Sie wünschen das Einholen von Angeboten von den Partnerbetrieben. Die Einreichung der Förderung erfolgt automatisch durch die eNu. Der Zeitpunkt zum Umstieg ist jetzt besonders günstig, denn derzeit gibt es bis zu € 9.125,- Förderung für den Ausstieg von Öl und Gas auf erneuerbare Energien. Nähere Informationen über das Sorglospaket „Raus aus dem Öl“ erhalten Sie am Bauamt der Marktgemeinde Bisamberg.



VizeBGM Ing.
Rupert Sitz



Umwelt-GR
Martina Strobl

POLITISCHE KOMMUNIKATION IM JAHR 2020

Die COVID19-Pandemie ist für unser Land zweifellos die größte gesundheits- und wirtschaftspolitische Herausforderung seit Bestehen der Zweiten Republik. Beinahe kein Aspekt des täglichen Lebens bleibt hiervon unberührt und stellt natürlich auch die Kommunalpolitik vor nie dagewesene Herausforderungen. Die Wahrung eines jeden Kommunalpolitikers ist sicherlich das persönliche Gespräch. Ob mit den Bürgern, in der politischen Diskussion mit anderen Parteien oder inhaltliche Abstimmungen mit dem eigenen Team. „Durchs Reden kommen d'Leut zam“, heißt es. Umso schwieriger ist dies in Zeiten, in denen die persönlichen Kontakte auf ein absolutes Minimum reduziert werden müssen, aber funktionierenden Kommunikationskanälen und einem schnellen Informationsfluss eine besondere



Foto: Online-Sitzung des Gemeinderats

Bedeutung beigemessen werden muss. Gerade deshalb hat sich das GR-Team der VP Bisamberg - Klein-Engersdorf dazu entschlossen, ihre Treffen nicht auszusetzen, sondern in den digitalen Raum zu verlegen. Bei steigenden Infektionszahlen werden nun seit Mitte März beinahe alle Treffen per Videokonferenz abgewickelt. Dies ermöglicht uns, trotz

des Lockdowns und vereinzelter Heimquarantänen, rasche und breit diskutierte Entscheidungen treffen zu können.



GGR Dipl.-Ing.
Johannes Stüttner
Bauwesen, Raum-
planung, Jugend,
Land- & Forstwirtschaft

KULTURELLE HÖHEPUNKTE

Der Dorfplatz Klein-Engersdorf liegt im Herzen des Ortes. Am Dorfplatz werden jedes Jahr einige schöne Feste gefeiert, bei denen sich die Leute treffen und dabei die Dorfgemeinschaft zusammenkommt. Als Ortsvorsteher von Klein-Engersdorf ist mir der Dorfplatz sehr wichtig. Umso mehr freut es mich, gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein, diesen besonderen Platz mit einem Trinkbrunnen verbessern zu können. Im Zuge dessen wird auch ein separater Wasseranschluss und ein Abwasserkanal verlegt, um die Arbeiten während eines Festes einfacher und effektiver durchführen zu können.

Besonders freut es mich, dass der Abschluss der 50-Jahr-Feier der Gemeindezusammenlegung hier in Klein-Engersdorf stattfinden wird. Im Gegensatz zum Festakt der 45-Jahr-Feier im Jahr 2015, welcher im Gemeindesaal in Klein-Engersdorf mit einer Fotoausstellung stattgefunden hat, wird es im Jahr 2021 ein großes Festzelt am angrenzenden Feld neben dem Dorfplatz geben. Gemeinsam mit GGR Alexander Fritsch habe ich den ersten Lokalausweis im November 2020 vorgenommen.



Foto: GGR Thomas Brenner & GGR Alexander Fritsch beim Vermessen des Festplatzes



GGR Thomas Brenner
Klein-Engersdorf,
Abfall-Wirtschaft & Sport

40 x 20m - die Maße passen! Das Feld eignet sich optimal für das große Abschlussfest **“50 Jahre Bisamberg / Klein-Engersdorf”**.

Hier werden am 25.10.2021 *“Die Jungen Zillertaler”* das Festzelt rocken und am 26.10.2021 gibt es Fröhschoppen mit der Musikkapelle Bisamberg, zu dem viele Ehrengäste aus Wirtschaft & Politik erwartet werden. Ein Foto-Truck steht für ein Bild mit deinem Lieblingsmusiker



Archiv-Bild

zur Verfügung. Ein großer Dank geht an die Familie Fein, die den Platz für unser großes Fest zur Verfügung stellt.

Weitere Höhepunkte im
Jubiläums-Jahr


**Heurigenkabarett
Guggi Hofbauer**
Fr., 27.03.2021 | Festsaal Klein-Engersdorf


**Best of Musical Open Air
Maya Hakvoort & Celine Roscheck**
Fr., 27.08.2021 | Schlosspark Bisamberg
Wir entführen Sie mit den schönsten Musicalmelodien, gesungen von Maya Hakvoort, begleitet von Celine Roscheck & Familie


Kabarett mit Omar Sarsam
Fr., 03.09.2021

GGR Alexander Fritsch
Wirtschaft,
Veranstaltungen
& Kleinregion



BISAMBERGER GENUSSRALLYE

BisambergerInnen gehen Stempeln - zur Unterstützung der Gastronomiebetriebe.

Zur Unterstützung unserer, durch den Lockdown schwer angeschlagenen, Bisamberger Winzer und Gastronomiebetriebe starteten wir in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Korneuburg die *“Bisamberger Genussrallye”*. Unter dem Motto *„BisambergerInnen gehen Stempeln“*, sollten alle Bisambergerinnen und Bisamberger unsere Gastronomiebetriebe, Heurigen



Foto: Die Verlosung der Genussrallye-Preise und Kaffeehäuser besuchen und sich jede Konsumation per Stempel bestätigen lassen. 5 Stempel auf einem Sammelpass berechtigten zur Teilnahme an der Verlosung vieler

schöner Preise. Am 30.11.2020 fand im Beisein von Direktor Mag. Andreas Korda von der Raiffeisenbank Korneuburg, BGM Dr. Günter Trettenhahn und GGR Alexander Fritsch die Verlosung statt. Alle Gewinner wurden verständigt, wir gratulieren recht herzlich.

**Freuen Sie sich auf viele weitere kulturelle Höhepunkte 2021!
Ich wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.**

Ihr Alexander Fritsch



WEIN UND MÜLLSÄCKE DRIVE-IN



Foto: Drive-In Bisamberg

Auch die Jungwinzer Bisamberg haben in Kooperation mit einigen VP-Gemeinderäten die Sommermonate genutzt, um eine gemeinsame Idee umzusetzen. Bisamberger Qualitätsweine und

alltägliche Bedarfsgegenstände wie Müllsäcke können seit einiger Zeit völlig kontaktlos und 24 Stunden am Tag am gemeinsamen Automatenstandort gegenüber vom Gemeindeamt bezogen werden. Damit das neue Platzl auch optisch etwas hermacht, haben die Winzer und das Bauhofteam selbst Hand angelegt und bei der Platzgestaltung keinen Stein auf dem anderen gelassen. Die Überdachung, die Bepflanzung mit Lavendel und Weinreben und auch eine Pflasterung mit gemütlicher Sitzgelegenheit laden zum Verweilen

ein. Die Bilanz der ersten Monate ist ausgesprochen gut und beide Automaten erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch die eine oder andere Weinverkostung unter freiem Himmel soll auf dem eigens dort platzierten Stehfassl schon stattgefunden haben.



GGR Dipl.-Ing.
Johannes Stüttner
Bauwesen, Raumplanung, Jugend,
Land- & Forstwirtschaft

OBSTBÄUME ALS PREISE



Fotos: BGM Dr. Günter Trettenhahn mit glücklichen Gewinnerinnen

Insgesamt 25 Gewinnerinnen und Gewinner des Kreuzworträtsel-Gewinnspiels durften sich über Obstbäume freuen. Ein wenig Detailwissen über Bisamberg und Klein-Engersdorf hatte die ÖVP in ein Kreuzworträtsel verpackt, das im Zuge der Gemeinderatswahl im Jänner an die Haushalte

verteilt wurde. Unter den zahlreichen Einsendenden mit den richtigen Lösungen wurden 25 Obstbäume verlost. Es handelt sich um robuste Sorten von Apfel, Birne, Ringlotte, Zwetschke und Marille. Einige davon „landeten“ im Apfelpark. Weil es mitunter am Platz mangelte und weil manche Gewinner auch die Öffentlichkeit am Obstgenuss teilhaben lassen wollten, spendeten sie die Bäume für einen geeigneten Platz. „Das ist natürlich eine nette Idee und wir haben im Apfelpark, wo ohnehin eine Nachpflanzung geplant war, gleich auch den richtigen Ort für diese Bäume gefunden“, meinte ÖVP-Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn. Die Gemeinde Bisamberg gilt als Umwelt-Vorzeigegemeinde und setzt schon seit vielen Jahren auf eine naturnahe Pflege der öffentlichen Grünräume. In den vergangenen 5 Jahren wurde ihr dafür vom Land NÖ als Auszeichnung jährlich der „Goldene Igel“ verliehen.



Foto: Tragtasche mit Kreuzworträtsel Bisamberg



GGR Margit Korda
Lebensqualität,
Bildung & Soziales



Jugend-GR
Maximilian Priegl



UNSERE REZEPTE ZUM MITMACHEN!

FLOTTE SCHNEEMÄNNER

Zutaten:
300 g glattes Mehl, 100 g Staubzucker, 1 Prise Salz, 1 Pkg. Vanillezucker, Abrieb einer halben Zitrone, 200 g Butter o. Margarine, 2 Dotter, Marmelade nach Geschmack, weiße Schokoglasur, bunte und braune Zuckerschrift, bunte Zuckerperlen

Zubereitung:
Die Zutaten für den Teig der Reihe nach in eine Schüssel geben und rasch zu einem Teig verkneten. Ca. eine halbe Stunde rasten lassen, danach 3 mm dick ausrollen und für die Schneemänner runde Kekse in verschiedenen Größen ausstechen (oder eine Schneemannform verwenden).
Den Ofen auf 180° Heißluft vorheizen und auf Sicht hell backen. Die Kekse noch lauwarm mit der glattgerührten Marmelade füllen – nach dem Abkühlen mit weißer Schokoglasur überziehen. Mit brauner Zuckerschrift Augen und Mund aufmalen, mit gelber Zuckerschrift die Nase. Mit den bunten Perlen verzieren.

GUTES GELINGEN!



GR Gabriele Ernsthofner

PIKANTER ERDÄPFELAUFLAUF

Zutaten:
1,5 kg festkochende Erdäpfel, 400 g würziger halbfester Schnittkäse, 4 Knoblauchzehen, ca. 300 ml Schlagobers od. Rama Cremefine (pflanzlich), Pfeffer, Muskatnuss, Salz

Zubereitung:
Die Erdäpfel schälen und in dünne Scheiben schneiden oder hobeln – sowie auch den Käse in dünne Scheiben schneiden. Ofen auf ca. 170° (Ober-Unterhitze) vorheizen. Eine Auflaufform einfetten und mit den Erdäpfelscheiben beginnend die Form auslegen – dann kommt eine Lage Käse – solange fortfahren bis alles aufgebraucht ist. Mit einer Schicht Käse abschließen.
Für den Guss das Schlagobers in eine Schüssel leeren, die Knoblauchzehen schälen und in das Schlagobers pressen. Mit den restlichen Gewürzen verquirlen und abschmecken. Dieser Guss wird über die Erdäpfel gegossen, sodass alles knapp bedeckt ist.
Im Backrohr ca. 1h goldbraun backen. Sollte der Auflauf zu dunkel werden, rechtzeitig mit Alufolie abdecken.

Als Tipp: Sie können auch noch fein geschnittene Zwiebelringe dazugeben.

GUTES GELINGEN!



GR Petra Moldaschl



Aufgrund der zur Zeit geltenden Bestimmungen, müssen wir auch schweren Herzens unseren für den 13.02. geplanten Ball absagen. Wenn es die Situation wieder zulässt, werden wir den ersten

BISAMBERGER SOMMERBALL

fröhlich miteinander eröffnen.
Wir informieren Sie rechtzeitig – wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

